

| bisher | neu |
|---|---|
| <p>ÖFFENTLICH-RECHTLICHE VEREINBARUNG</p> <p>zwischen der Stadt Kassel - vertreten durch den Magistrat - und dem Landkreis Kassel - vertreten durch den Kreisausschuss -</p> <p>über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 9 Abs. 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) in der Fassung vom 25. August 2001 (GVBl. I, S. 370), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2006 (GVBl. I S. 342).</p> <p>Präambel</p> <p>Die Stadt und der Landkreis Kassel als gesetzliche Träger von Volkshochschulen wollen ihre diesbezüglichen Pflichtaufgaben und weiteren Angebote zukünftig gemeinsam erfüllen. Sie bekennen sich dabei zu den Grundsätzen der Volkshochschularbeit, wonach die Weiterbildungsgrundversorgung der Bevölkerung von Stadt und Landkreis Kassel gleichzeitig die Entfaltung der Persönlichkeit fördert, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärkt und bei der Bewältigung der Anforderungen der Arbeitswelt hilft.</p> | <p>Erste Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung</p> <p>zwischen der Stadt Kassel, - vertreten durch den Magistrat – und dem Landkreis Kassel - vertreten durch den Kreisausschuss -</p> <p>über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 8 Absatz 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) vom 25. August 2001 (GVBl. I S. 370) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. November 2011 (GVBl. I S. 673)</p> <p>Der Landkreis Kassel - vertreten durch den Kreisausschuss - und die Stadt Kassel - vertreten durch den Magistrat - ändern die nach Maßgabe der §§ 24 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. I S. 307), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786) zum Zwecke der gemeinsamen Aufgabenerfüllung nach § 8 Absatz 3 HWBG geschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 15.12.2006 wie folgt.</p> |

| | |
|--|-------------------|
| <p>bisher</p> <p style="text-align: center;">§ 1 Übertragung von Aufgaben</p> <p>(1) Der Landkreis Kassel - nachfolgend Landkreis genannt - übernimmt die Aufgaben der Stadt Kassel - nachfolgend Stadt genannt -, die dieser nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz in seiner jeweils geltenden Fassung obliegen. Der Landkreis erfüllt diese Aufgaben gemeinsam mit seinen entsprechenden eigenen Aufgaben.</p> <p>(2) Die sich aus dem Produkt-/Angebotsprofil von Stadt und Landkreis (Anlage 1) ergebenden Dienstleistungen werden zukünftig weiterhin vom Landkreis angeboten. Eine Erweiterung des Dienstleistungsangebotes bedarf der Zustimmung der Stadt.</p> <p>(3) Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt nach Maßgabe der §§ 24 Abs. 1 (erste Alternative) und 25 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. I S 307).</p> <p>(4) Dem Landkreis wird die Befugnis übertragen, als Träger der gemeinsamen Volkshochschule eine Satzung auch für das Gebiet der Stadt Kassel zu erlassen. Gleiches gilt für eine Gebühren- bzw. Entgeltordnung nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) in seiner jeweils geltenden Fassung.</p> | <p>neu</p> |
|--|-------------------|

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|----------------------|----------------------|---------------------------------|-----|--------------------|---|-----|----------------------|-----------------------|-----|--------------------|--------------------------|-----|--------------------|--------------------------|-----|--------------------|-------------------|
| <p>bisher</p> <p style="text-align: center;">§ 2 Organisation, Sitz</p> <p>(1) Die gemeinsame Volkshochschule wird auf Seiten des Landkreises als eigener Fachbereich geführt. Sie trägt den Namen "Volkshochschule Region Kassel".</p> <p>(2) Hauptsitz der Volkshochschule ist das Gebäude Wilhelmshöher Allee 21 in Kassel.</p> <p>(3) Der Landkreis stellt der Volkshochschule gegen Miete folgende Flächen zur Verfügung:</p> <table border="0"> <tr> <td>Kassel, Wilhelmshöher Allee 21 einschl. Saal</td> <td>rd.</td> <td>2 130 m²</td> </tr> <tr> <td>Kassel, Wilhelmshöher Allee 19a</td> <td>rd.</td> <td>217 m²</td> </tr> <tr> <td>Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 (Hermann-Schafft-Haus) –teilweise–</td> <td>rd.</td> <td>1 253 m²</td> </tr> <tr> <td>Hofgeismar, Kasinoweg</td> <td>rd.</td> <td>550 m²</td> </tr> <tr> <td>Wolfhagen, Kleiderfabrik</td> <td>rd.</td> <td>558 m²</td> </tr> <tr> <td>Lohfelden-Vollmarshausen</td> <td>rd.</td> <td>403 m²</td> </tr> </table> <p>Die Stadt stellt der Volkshochschule gegen Miete einen Teil des Philipp-Scheidemann-Hauses (Kassel, Holländische Straße 72–74) zur Verfügung.</p> <p>Darüber hinaus kann die Volkshochschule die übrigen Bürgerhäuser und Schulen der Stadt und die Schulen des Landkreises für Kurse und sonstige Veranstaltungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten miet- und betriebskostenfrei nutzen.</p> <p>(3) Die Stadt überlässt die sächliche Ausstattung ihrer bisherigen Volkshochschule (ohne Bürgerhäuser) dem Landkreis für die Zwecke der zukünftig gemeinsamen Volkshochschule. Die sächliche Ausstattung beider Gebietskörperschaften ist nach gleichen Kriterien zu</p> | Kassel, Wilhelmshöher Allee 21 einschl. Saal | rd. | 2 130 m ² | Kassel, Wilhelmshöher Allee 19a | rd. | 217 m ² | Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 (Hermann-Schafft-Haus) –teilweise– | rd. | 1 253 m ² | Hofgeismar, Kasinoweg | rd. | 550 m ² | Wolfhagen, Kleiderfabrik | rd. | 558 m ² | Lohfelden-Vollmarshausen | rd. | 403 m ² | <p>neu</p> |
| Kassel, Wilhelmshöher Allee 21 einschl. Saal | rd. | 2 130 m ² | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kassel, Wilhelmshöher Allee 19a | rd. | 217 m ² | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 (Hermann-Schafft-Haus) –teilweise– | rd. | 1 253 m ² | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hofgeismar, Kasinoweg | rd. | 550 m ² | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wolfhagen, Kleiderfabrik | rd. | 558 m ² | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lohfelden-Vollmarshausen | rd. | 403 m ² | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| bisher | neu |
|---|---|
| <p>bewerten. Differieren die Vermögenswerte um mehr als 10 %, ist ein Wertausgleich in Form einer baren Auszahlung vorzunehmen. Danach erforderlich werdende Ersatzbeschaffungen obliegen dem Landkreis.</p> <p style="text-align: center;">§ 3 Mitwirkung</p> <p>Der Stadt werden folgende Mitwirkungsrechte eingeräumt:</p> <p>(a) Die Höhe des jährlich durch den Landkreis zu veranschlagenden Zuschussbedarfes der gemeinsamen Einrichtung bedarf der Zustimmung der Stadt.</p> <p>(b) Die Auswahl eines/einer fachlich geeigneten, hauptberuflichen Mitarbeiter/Mitarbeiterin für die Leitung der Einrichtung (§ 11 Abs. 2 HWBG) erfolgt im Einvernehmen beider Vertragspartner.</p> <p>(c) Einvernehmen ist ebenfalls erforderlich für Änderungen der Entgeltstruktur und der Struktur des Programmangebots sowie für Grundsätze zur Weiterentwicklung der vhs.</p> <p>(d) Der Stadt Kassel wird das Recht der Prüfung gemäß § 131 Hessische Gemein-deordnung (HGO) eingeräumt.</p> <p>(e) Die Abstimmung vorgenannter Punkte findet zwischen den zuständigen haupt-amtlichen Mitgliedern des Kreisausschusses und des Magistrats statt, die sich zu diesem Zweck mindestens einmal jährlich treffen (Lenkungsausschuss).</p> | <p style="text-align: center;">§ 3 Mitwirkung</p> <p>(a) <i>Die Höhe der jährlich durch den Landkreis zu veranschlagenden Differenz zwischen Ertrag und Aufwand der gemeinsamen Einrichtung bedarf der Zustimmung der Stadt.</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>bisher</p> <p style="text-align: center;">§ 4 Personal</p> <p>(1) Der Landkreis wird 25 bisher in der Volkshochschule der Stadt auf 18,34 Vollzeitstellen eingesetzte Beschäftigte der Stadt weiterhin im Bereich der gemeinsamen Volkshochschule beschäftigen. Der Landkreis erstattet der Stadt die hierfür entstehenden Personalkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und der Zusatzversorgungskasse zuzüglich 2 % Aufschlag für Gemeinkosten. Die entstehenden Personalkosten im Bereich der Beamtenbesoldung werden neben den 2% Gemeinkostenaufschlag mit einem prozentualen Aufschlag für die Versorgungsanteile und einer Pauschale für die Beihilfekosten berechnet. Hierfür ist die jeweils gültige Personalkostentabelle des Landes Hessen für die Ermittlung der Höhe des Versorgungsanteils (derzeit 30%) und der Beihilfejahrespauschale (derzeit 4.020,- € pro Person) heranzuziehen.</p> <p>(2) Die Stadt bleibt Dienstherrin bzw. Arbeitgeberin der überlassenen Beamtinnen/Beamten bzw. Beschäftigten, überträgt ihr Direktionsrecht jedoch grundsätzlich auf den Landkreis. Näheres regelt ein zusätzlich abzuschließender Personalstellungsvertrag für die Beschäftigten und ein Dienstleistungsüberlassungsvertrag für die Beamtinnen und Beamten.</p> | <p style="text-align: center;">neu</p> <p style="text-align: center;">§ 4 Personal</p> <p><i>Die Personalkosten von Beschäftigten und Beamten, die sich in der Arbeitsphase der Altersteilzeit befinden, werden entsprechend des Arbeitszeitumfangs erstattet, der vor Beginn der Altersteilzeit galt. Ab Beginn der Freistellungsphase werden die Personalkosten von Altersteilzeitfällen nicht mehr erstattet.</i></p> |
|--|--|

| bisher | neu |
|--|--|
| <p style="text-align: center;">§ 5 Kostenverteilung</p> <p>(1) Die laufenden Kosten der Volkshochschule werden nach dem Wohnort der Teilnehmer/innen an Kursen, Seminaren, allgemeinen Lehrveranstaltungen und kompensatorischer Bildung auf die Stadt und den Landkreis verteilt. Bis zum 31.12.2008 hat die Stadt 41,86 % und der Landkreis 58,14 % des Zuschussbedarfs zu übernehmen. Ab 01.01.2009 ist der Verteilungsschlüssel für jeweils drei Jahre neu festzusetzen. Für die Berechnung ist der prozentuale Mittelwert der wohnortabhängigen Teilnehmer/innen-Zahlen der drei dem Vorjahr vorangegangenen Jahre heranzuziehen.</p> <p>(2) Zu den Kosten gehören:</p> <p>a) Personalkosten des Landkreises zuzüglich der Personalkostenerstattungen an die Stadt (vgl. § 4 Abs. 1)</p> <p>b) Kosten des laufenden EDV-Betriebs einschließlich der Leitungskosten zu bzw. zwischen den Außenstellen und dem KGRZ Kassel.</p> <p>c) Weiterer sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschließlich Reise- und Fortbildungskosten</p> <p>d) Gemeinkosten bzw. indirekte Kosten, die mit einem Aufschlag von 15 % auf die Personalkosten berechnet werden.</p> <p>e) Raumkosten</p> <p>Der m²-Preis der Kaltmiete für die Büro- und Schulungsräume ergibt sich bezüglich der Standorte Kassel, Wolfhagen und Lohfelden aus den</p> | <p style="text-align: center;">§ 5 Kostenverteilung</p> <p>(2) Zu den Kosten gehören:</p> <p>a) Personalkosten des Landkreises zuzüglich der Personalkostenerstattungen an die Stadt (vgl. § 4 Abs. 1) <i>Die Personalkosten von Beschäftigten und Beamten, die sich in der Arbeitsphase der Altersteilzeit befinden, werden entsprechend des Arbeitszeitumfangs angerechnet, der vor Beginn der Altersteilzeit galt. Ab Beginn der Freistellungsphase werden Personalkosten von Altersteilzeitfällen nicht mehr in die Abrechnung einbezogen.</i></p> <p>b) Honorarkosten für Kursleitung (Aus den bisherigen Buchstaben b), c), d), e) werden neu die Buchstaben c), d), e), f)</p> <p>c) Kosten des laufenden EDV-Betriebs einschließlich der Leitungskosten zu bzw. zwischen den Außenstellen und dem KGRZ Kassel.</p> <p>d) Weiterer sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschließlich Reise- und Fortbildungskosten</p> <p>e) Gemeinkosten bzw. indirekte Kosten, die mit einem Aufschlag von 15 % auf die Personalkosten berechnet werden.</p> <p>f) Raumkosten</p> <p>Der m²-Preis der Kaltmiete für die Büro- und Schulungsräume ergibt sich bezüglich der Standorte Kassel, Wolfhagen und Lohfelden aus den</p> |

| | |
|---|---|
| <p>bisher</p> <p>jeweils gültigen Mietverträgen, die der Landkreis abgeschlossen hat. Für das kreiseigene Gebäude Kasinoweg 22 in Hofgeismar werden 5,00 EUR pro m² angesetzt. Für das stadteigene Philipp-Scheidemann-Haus werden 6,70 EUR pro m² angesetzt.</p> <p>Nebenkosten einschließlich der Kosten für die durch städtisches Personal erbrachte Reinigungsleistung im Philipp-Scheidemann-Haus werden in Höhe des tatsächlichen Aufwandes abgerechnet.</p> <p>(3) Zustehende Landeszuweisungen fließen dem Landkreis zu.</p> <p>(4) Künftige Investitionen und Ersatzbesatzbeschaffungen u. a. für EDV-Einrichtungen - soweit diese nicht geleast werden -, nicht aber Grundstücks- und Gebäudekosten werden von der Stadt und dem Landkreis je zur Hälfte getragen. Sie sind vorher mit der Stadt abzustimmen, soweit sie im Einzelfall den Betrag von 5 000 € übersteigen.</p> | <p>neu</p> <p>jeweils gültigen Mietverträgen, die der Landkreis abgeschlossen hat. Für das kreiseigene Gebäude Kasinoweg 22 in Hofgeismar werden 5,00 EUR pro m² angesetzt. Für das stadteigene Philipp-Scheidemann-Haus werden 6,70 EUR pro m² angesetzt.</p> <p>Nebenkosten einschließlich der Kosten für die durch städtisches Personal erbrachte Reinigungsleistung im Philipp-Scheidemann-Haus werden in Höhe des tatsächlichen Aufwandes abgerechnet.</p> <p>(4) Künftige Investitionen und Ersatzbesatzbeschaffungen u. a. für EDV-Einrichtungen - soweit diese nicht geleast werden -, nicht aber Grundstücks- und Gebäudekosten werden von der Stadt und dem Landkreis je zur Hälfte getragen. Investitionskosten, die in der Summe den Betrag von 20.000 € im Jahr überschreiten, sind gegenüber der Stadt bis zum 28.02. für das Folgejahr anzumelden. Eine Entscheidung über eine städtische Beteiligung erfolgt im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung für das Folgejahr. Sollten einzelne Investitionen den Betrag von 5.000 € übersteigen, sind diese vorher mit der Stadt abzustimmen. Im übrigen ist die Stadt unmittelbar nach Auftragserteilung, spätestens bei Rechnungseingang durch den Landkreis zu informieren.</p> <p style="text-align: center;">§ 5a Pauschalisierung</p> <p>(1) Abweichend von § 5 Abs. 1 beträgt der Kostenanteil der Stadt für das Jahr 2010 885.500 Euro und für das Jahr 2011 897.800 Euro. (2) Ab dem Jahr 2012 werden die Sachkosten nach § 5 Abs. 2 Buchstaben c) bis f) mit einer Pauschalsumme von 1.300.300 Euro in die Abrechnung einbezogen. Danach ist der Sachkostenansatz in</p> |
|---|---|

| | |
|--|--|
| <p>bisher</p> <p style="text-align: center;">§ 6 Zentrale Dienste</p> <p>Der Landkreis stellt für alle Standorte den Post- und Botendienst, die Telekommunikation, den EDV-Service und den Fuhrpark sicher.</p> | <p>neu</p> <p>Anlehnung an den Verbraucherpreisindex für Deutschland auf der Basis des Jahres 2005 (100 %) anzupassen.</p> <p>(3) Auf Verlangen der Stadt hat der Landkreis die tatsächlich entstandenen Sachkosten jeweils nach drei Jahren, erstmals für das Jahr 2015, spitz darzulegen. Ergibt sich eine Abweichung von mehr als 50.000 Euro, ist die Sachkostenpauschale ab dem Folgejahr entsprechend neu festzusetzen.</p> <p style="text-align: center;">§ 6a Servicecenter</p> <p>(1) Das Servicecenter der Stadt Kassel fungiert seit dem 1. Februar 2010 als telefonische Anlaufstelle für die Entgegnahme von Anmeldungen zu Volkshochschulkursen und -veranstaltungen. Das Servicecenter nutzt hierfür die Software SQL-Basys des Landkreises. Die erforderlichen Lizenzen stellt der Landkreis kostenfrei zur Verfügung.</p> <p>(2) Der Landkreis Kassel stellt aus seinem Teilhaushalt „Volkshochschule Region Kassel“ dem Servicecenter für seine Dienstleistungen eine Personalkapazität von 1,0 Stellen zur Verfügung. Näheres regelt ein zusätzlich abzuschließender Personalgestellungsvertrag.</p> <p>(3) Die in dem Personalgestellungsvertrag zu regelnden Personal- und Sachkosten fließen in die Kostenverteilung gemäß § 5 mit ein.</p> |
|--|--|

| | |
|--|---|
| <p>bisher</p> <p>§ 7 Beirat</p> <p>An der Planung des Weiterbildungsangebotes wirkt ein neu zu bildender Volkshochschulbeirat, dem jeweils 5 Vertreter/innen der Stadt und des Landkreises angehören, mit. Über die Arbeit der Volkshochschule ist dem Beirat semesterweise zu berichten.</p> <p>§ 8 Kündigung</p> <p>(1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Vertragsparteien sind berechtigt, mit einer Frist von 2 Jahren zum Ende eines Kalenderjahres zu kündigen. Frühestens ist eine Kündigung zum 31.12.2009 möglich.</p> <p>(2) Unabhängig von der vorstehenden Regelung können die Vertragsparteien diese Vereinbarung aus wichtigem Grund fristlos kündigen. Die Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Ein wichtiger Grund ist gegeben, wenn Tatsachen vorliegen, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der Interessen beider Vertragsparteien die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann.</p> | <p>neu</p> <p>§ 7 Beirat wird gestrichen!</p> <p>Die §§ 8 und 9 werden neu zu §§ 7 und 8.</p> <p>§ 7 Kündigung</p> <p>(1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Vertragsparteien sind berechtigt, mit einer Frist von 2 Jahren zum Ende eines Kalenderjahres zu kündigen. Frühestens ist eine Kündigung zum 31.12.2009 möglich. <i>Davon abweichend kann § 6a unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten schriftlich gekündigt werden.</i></p> |
|--|---|

| | |
|---|--|
| <p>bisher</p> <p style="text-align: center;">§ 9 Schlussbestimmungen</p> <p>(1) Mündliche Abreden sind nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages müssen schriftlich erfolgen.</p> <p>(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Anstelle unwirksamer oder undurchführbarer Bestimmungen gelten rechtswirksame Regelungen, die dem angestrebten Zweck im wirtschaftlichen, technischen bzw. rechtlichen Ergebnis möglichst nahe kommen, als vereinbart. Entsprechendes gilt, wenn bei der Durchführung des Vertrages eine ergänzungsbedürftige Lücke offenbar wird.</p> <p>(3) Gerichtsstand und Erfüllungsort dieser Vereinbarung ist Kassel.</p> <p>(4) Jede der Parteien erhält eine Originalausfertigung dieser Vereinbarung einschließlich Anlage.</p> <p>(5) Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2007 in Kraft.</p> | <p style="text-align: center;">neu</p> <p style="text-align: center;">§ 8 Schlussbestimmungen</p> <p style="text-align: center;"><i>Diese Änderungsvereinbarung tritt an dem auf die öffentliche Bekanntmachung der Vereinbarung folgenden Tag in Kraft.</i></p> |
|---|--|

| bisher | | neu | |
|-----------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| Kassel, den | Kassel, den | Kassel, den | Kassel, den |
| Stadt Kassel - Der Magistrat - | Landkreis Kassel - Der Kreisausschuss - | Stadt Kassel - Der Magistrat - | Landkreis Kassel - Der Kreisausschuss - |
| Hilgen Oberbürgermeister | Dr. Schlitzberger Landrat | Bertram Hilgen Oberbürgermeister | Uwe Schmidt Landrat |
| Junge Bürgermeister | Schmidt Erster Kreisbeigeordneter | Anne Janz Stadträtin | Susanne Selbert Erste Kreisbeigeordnete |
| Anlagenverzeichnis: | | | |
| 1 | | Produkt-/Angebotsprofil | |